

110-jährige Bestehen. Aus diesem Grund lädt der Verein zur Jubiläumswanderung ein. Die Wanderung startet beim ehemaligen Hallenbad und führt über den Hasenhof, Firma Bock (1), Sommerberg, Kindergarten, Kreuzfelsen, Pavillon (2) (mit kleiner Verpflegungsstation) Kammermartsindobel, Unterdorf, Holzschuh (3) und weiter über den Panoramaweg (4, 5) Richtung Turnhalle. An fünf Stationen wird Referent und Heimatkundler Josef King über die Lauterbacher Industriebetriebe und Baugeschichte um 1900 referieren. Gegen 15 Uhr findet in der Turnhalle der Abschluss statt. Dort werden die Wanderer mit Speis und Trank, sowie mit Kaffee und Kuchen versorgt. Für Nichtwanderer ist die Turnhalle ab 14 Uhr geöffnet. Ebenso werden, in der Turnhalle, eine große Info-Tafel mit Bau- und Lageplänen der Baugeschichte um 1900 aufgestellt. Josef King wird hierbei auch versuchen alle Frage zu beantworten. Treffpunkt ist um 10 Uhr am ehemaligen Hallenbad. Die reine Wanderzeit beträgt zweieinhalb Stunden. Bereits jetzt können in der Volksbank und in der Kreissparkasse Lauterbach Info-Tafeln zur Arbeit im Schwarzwaldverein und in dessen Fachbereichen angeschaut werden.

LAUTERBACH

- Die Seniorenausfahrt führt heute nach Rottenburg. Abfahrt ist um 12.15 Uhr bei der »Wilhelmshöhe« und um 12.30 Uhr beim Schreibwarengeschäft Fleischmann.
- Der Schwarzwaldverein trifft sich um 13.30 Uhr am Friedhof-Parkplatz (Fahrgemeinschaften). Die Fahrt führt nach Tengen.

Mit Glück Marktnische entdeckt

Lauterbacher Firma Glück spezialisiert sich auf Stampflehmbau / Kundschaft auch aus Japan

Von Georg Borho

Lauterbach. In der Architektur erfährt der Stampflehmbau eine Renaissance. Es handelt sich hierbei um eine massive Lehmbau-Art, die schon seit der Vorzeit belegt werden kann.

Der Lauterbacher Lehm-, Maler- und Stukkateurbetrieb Glück GbR ist bereits ab Mitte der 90er Jahre erneut auf den Stampflehmbau aufmerksam



geworden. »Wir sind in keine Marktnische gestoßen, wir haben eine Marktnische geschaffen«, behauptet der Stukkateurmeister und Baubiologe Thomas Glück. Man habe in weiser Voraussicht schon damals auf Ökologie und Nachhaltigkeit naturbelassener Werkstoffe gesetzt. Im Jahr 1986 legten die Zwillinge Thomas und Stefan Glück die Meisterprüfung ab. Thomas Glück als Deutschlands Jahrgangsjüngster avancierte zum Stukkateurmeister und Baubiologe und Stefan Glück zum Malermeister und Energeti-

ker. Im Jahr 2001 übernahmen beide den vom Vater Gustav Glück anfangs der 60er Jahre gegründeten Betrieb. Es werden derzeit vier Mitarbeiter beschäftigt. Die beiden Glücks wurden anfangs noch belächelt, als sie mit dem Stampflehmbau aufwarteten. Das hat sich inzwischen geändert. 60 Prozent aller im Internet dargestellten Projekte stammen von den Glücks und sie gelten als Marktführer in Deutschland. Europaweit können lediglich drei bis vier Firmen ausgemacht werden. Im eigenen Betrieb beträgt der Stampflehmbau rund 40 Prozent des Auftragsvolumens. Bei dieser Bauweise wird der Lehm zwischen eine druckfeste Schalung geschüttet und mit speziellen Stampfgeräten verdichtet.

Der Lehm ist Luft- und Feuchtigkeit aufnehmend und abgebend und wirkt wie andere naturbelassene Baustoffe gesundheitsförderlich regulierend auf das Raumklima. Wie die Glücks erwähnen, wird der Stampflehmbau jedoch zu rund 90 Prozent aus optischen Gründen eingesetzt. Sie liefern hierzu das gesamte Know-how »aus einer Hand« und übernehmen hierbei auch die künstlerische Gestaltung, wie beispielsweise Formgebung, Farbe, Linienführung, Design und Dekor. Dem aktuellen Zeitgeist folgend entscheiden sich immer mehr Architekten und Bau-



Die Brüder Stefan (links) und Thomas Glück.

Foto: Borho

herren für den Stampflehmbau. »Es ist der einzige Putz, der Jahrhunderte lang hält«, versichern die beiden rührigen Handwerksmeister. In 2011 wurde ihnen vom Kuratorium Deutsche Bestattungskultur der Architektenpreis »Trauer braucht Raum« verliehen. Dieser Preis assoziiert ein erstaunliches Faible der Gestalter von Kirchen- und Trauerräumen. Die Kundschaft erstreckt sich überwiegend auf den deutschsprachigen Raum mit Schwerpunkt Österreich, wo Thomas Glück regelmäßig zum Thema Stampflehmbau referiert. Auf-

träge aus Fernost erforderten unter anderen auch mehrwöchige Japan-Aufenthalte wie beispielsweise 2010 in Osaka, 2011 in Nagano und erst vor kurzem in Tokio. Die größte freistehende Lehmwand mit einem Gewicht von 80 Tonnen und den Maßen 18 auf 6,9 Meter wurde in Bludenz/Vorarlberg erstellt. »Wir sind die einzige Firma, die eine Wandstärke von acht Zentimeter herstellen kann, ohne an Optik einbüßen zu müssen«, behaupten die Glücks. Ihr nächstes großes Objekt ist demnächst die Kirche Sankt Baptist in Bergisch Gladbach.

HARDT

- Bei der Feuerwehr heute um 10 und um ein Probealarm übermeldeempfänger statt.
- Die Abfahrt zur WalKirche Palmbühl für die ren ist heute um 13 Uhr Ostlandstraße.
- Der Jahrgang 1938 heute nach Aichhald gemütlichen Wanderu Schlusseinkehr im G. Adler. Treffpunkt ist Uhr in der Ostlandstra
- Beim Athletenverein trainiert: TKKG's (M ab 9 Jahre) 14.30 bis Uhr, Girlsplay (Mädchen 6 und 8 Jahren) bis 16.30 Uhr, jeweils Arthur-Bantle-Halle.
- Beim Handharmon heißt es mittwochs »Muten - Gemeinsam m ren«. 15.10 bis 15.40 U by-Musikgarten (ab zir 18 Monate), 15.40 bis Uhr Musikgarten 1 (ab nate bis 3 Jahre), 16.1 bis 17 Uhr Musikgar (von 3 bis 4 Jahre), 17.45 Uhr musikalische erziehung - Musik und für Kinder (von 4 bis 6 jeweils im Bürgerhaus.
- Die Bubengungschar Klasse) kommt ab 18 U Oase-Gemeindehaus in cherhof zusammen.
- Die Fitness-Gruppe de leyballclub trainiert wochs von 19 bis 20.15 der Werner-Staige Info bei Stefanie Gan fon 07422/24 57 23.
- Der Liturgieauss heute seine Sitzu Uhr im Sitzungsr
- Die AH-Mannsch trainiert ab 20.15 Uhr

Schwaso 1.8.09.13